

GOSSAN RESOURCES LIMITED

404 – 171 Donald Street
Winnipeg, Manitoba
Kanada R3C 1M4
("GSS" TSX-Venture und "GSR"
Frankfurt/Freiverkehr)

Telefon: 001-204- 943-1990
Gebührenfrei (in Nordamerika): (800)- 462-4283
Fax: 001-204- 942-3434
E-mail: info@gossan.ca
Website: www.gossan.ca

Presse-Mitteilung 07-02

Gossan erwirbt Option auf brandneues Magnesium-Gewinnungsverfahren

16. März, 2007 - **Gossan Resources Limited** (GSS-TSX.V & GSR-Frankfurt/Freiverkehr) im Nachfolgenden auch „die Gesellschaft“ genannt, gibt ihren Aktionären wie auch der Öffentlichkeit bekannt, dass soeben ein Vertrag abgeschlossen wurde. Dieser sieht den Kauf einer hundertprozentigen Beteiligung mit globalen Exklusivrechten an einer brandneuen Technologie vor. Mit Hilfe letzterer kann metallisches Magnesium aus Dolomit effizient gewonnen werden.

Herr Dr. Douglas J. Zuliani hat diese Technologie in Form eines äußerst effizientes Verfahren zur Magnesiumgewinnung erforscht und entwickelt. Der Vertrag definiert nun die Konditionen für eine Lizenznahme. Die Gesellschaft besitzt sehr große Lagerstätten mit hochhaltigem Dolomit und Silica (Quarzsänden) in der kanadischen Prärieprovinz Manitoba. Beide Rohstoffe finden in den Gewinnungsprozessen von Magnesium Anwendung. Herr Dr. Zuliani (Ph.D.) promovierte an der Universität von Toronto in Ontario im Fachbereich für Metallurgie. Er ist seit mehr als 20 Jahren im Bereich der Magnesium-Technologie sowie deren geschäftlicher Entwicklung aktiv. Zwischen den Jahren 1985 und 2000 hielt er mehrere leitende Positionen im Management der Timminco Ltd. Es handelt sich hier um ein weltweit renommiertes Unternehmen, welches sich auf die Produktion hochreinen Magnesiums spezialisierte. Hierbei kam im Wesentlichen das sog. Pidgeon-Verfahren zum Einsatz. Bei diesem wird in einem silicothermischen Reduktionsverfahren Magnesium aus einer Art Briketts gewonnen. Diese wiederum werden aus Ferrosilizium und hoch kalziniertem Dolomit fertigungstechnisch gepresst.

Dr. Zuliani nahm schon Anfang des Jahres 2004 im Hause Gossan die Entwicklung dieses neuen Verfahrens zur verbesserten Magnesiumgewinnung in Angriff. Den jetzt bestehenden Vereinbarungen zufolge besitzt Gossan nunmehr eine Option, die weltweiten Rechte an diesem neuen Prozess voll und exklusiv zu erwerben.

Die Erwartungen gehen nun dahin, dass diese neue Technologie eine Reduktion der direkten Prozesskosten in der Gewinnung von Magnesium von etwa 25 % im Vergleich mit laufenden Kosten einer typischen chinesischen Produktionsanlage möglich macht. China zeichnet derzeit für etwa 80 % der weltweiten Magnesiumproduktion verantwortlich. Das in typisch chinesischen Anlagen angewandte Pidgeon-Verfahren vermochte sich mittlerweile als anerkannter Industriestandard durchzusetzen.

Das brandneue Verfahren basiert nun auf einer sehr effizienten Anpassung der ursprünglichen Pechiney- und Alcoa-Magnatherm-Verfahren. Diese stellen derzeit noch immer die bisher einzigen erfolgreichen und auch praxisbewährten Hochtemperaturverfahren zur Gewinnung von Magnesium dar. Es findet eine silicothermische Vakuumreduktion von magnesiumhaltigen Flüssigschlacken statt. Mit Hilfe eines grundsätzlich verbesserten Magnatherm-Ansatzes kann nun das neue Verfahren sehr billige und überreichlich vorhandene und aus Wasserkraft generierte Elektroenergie einsetzen. Hierbei handelt es sich um Manitobas wichtigste Energiequelle.

Das neue Zuliani-Verfahren zielte schon von seiner Konzeption an darauf hin ab, wesentliche Einsparungen der Betriebskosten zu erreichen. Dies wird im Prinzip ermöglicht durch verbesserte Prozesseffizienz und die ganz wesentliche Reduktion im Energieverbrauch und im Rohstoffeinsatz. Diese Verbesserungen gegenüber dem traditionellen Magnatherm-Verfahren machen zum einen die Notwendigkeit eines Vakuumprozesses überflüssig und tragen zum anderen zu erheblichen Steigerungen der Magnesium-Ausbeute und zur Silicon-Reduktionseffizienz bei. Der Energieminderverbrauch wird durch Verwendung und Einsatz einer technisch stark vereinfachten Methode erreicht. Diese gewährleistet eine äußerst wirkungsvolle Kondensation von flüssigem Magnesium und macht darüber hinaus das Schmelzen festen Magnesiums überflüssig. Letzteres stellte ein zentrales Problem sowohl im Pidgeon- als auch im Magnatherm-Verfahren dar. Das neue Zuliani-Verfahren kann für Verarbeitunginkremente ab 10.000 Tonnen pro Jahr kommerziell ohne weiteres eingesetzt werden. Bei diesen relativ bescheidenen anfänglichen Tonnagen aber bleibt das anfängliche Investitionsrisiko begrenzt. Ausserdem sind je nach der Nachfrageentwicklung später, falls erwünscht, schrittweise Erweiterungen der Produktionskapazitäten möglich.

Gossan wird nun in einem dreistufigen Evaluierungsprozess diese neue Technologie vor ihrem kommerziellen Einsatz eingehend prüfen. Zwecks Testen der Verfahrensgrundlagen kommt eingangs in Phase Eins eine thermodynamische Modellierung zum Einsatz. In der zweiten Phase folgen abschließende Labortests, bevor dann in Phase Drei anhand einer Pilotanlage die wirtschaftliche Machbarkeit nachweisen soll. Für Gossan kommt für die Testreihen in genannter Pilotanlage und für die spätere Kommerzialisierung des Verfahrens auch eine Joint Venture-Partnerschaft in Frage.

Auf seiner 1633 Hektar umfassenden Inwood-Liegenschaft hatte Gossan im Mai des Jahres 2006 ein Bohrprogramm mit 27 Einzelbohrungen durchgeführt. Die dortige Magnesium-Dolomit-Lagerstätte findet sich ungefähr 80 Kilometer nördlich der Provinzhauptstadt Winnipeg. In Hinblick auf die hochreinen Dolomitlager dieser Inwood-Lagerstätte hatten die Geologen des Beratungsunternehmens Watts, Griffis and McOuat Limited (WGM) eine Reihe von Mineralressourcen-Schätzungen vorgenommen. Derzeit arbeitet dieses Team an der endgültigen Abfassung eines Ingenieur-Berichtes, wie er vom Nationalen Instrument 43-101 vorgeschrieben wird, und der abschliessend auf SEDAR veröffentlicht wird.

Eine knappe Übersicht der Ressourcenschätzung von WGM für die Fisher Branch findet sich in nachstehender Tabelle:

Formation und Zone	Ressourcen-Klassifizierung	Tonnage	Grad MgO (wt %)	Grad CaO (wt %)
Fisher Branch	Gemessen	34.783.000	21,18 %	30,84 %
Fisher Branch	Vermutet	132.009.000	21,32 %	30,78 %

Die Inwood-Liegenschaft beherbergt also eine ausgedehnte Lagerstätte. Unter Vorbehalt einer positiven Machbarkeitsstudie und dem Bau einer großen Förderanlage von 80.000 Tonnen Magnesium pro Jahr sowie den vorläufig gemessenen Mineralressourcen wäre diese Anlage nach derzeitigen Schätzungen für eine Zeitspanne von zumindest 35 Jahren voll ausgelastet.

Herr Diplom-Geologe Ryan Cooke ist die laut staatlicher Vorschrift vorgeschriebene qualifizierte Person, die Gossan mit der Überwachung und Durchführung des Inwood-Magnesium-Projektes beauftragt hat.

Der abgeschlossene Vertrag sieht nun vor, dass Herr Zuliani für das Recht zur Nutzung seines Verfahrens in Manitoba wie nachstehend vergütet wird: Übereignung von jeweils 50.000 Gossan-Stammaktien bei Unterzeichnung des Vertrages, bei der Vorlage eines positiven Berichtes über die Prozessmodellierung und noch einmal bei Vorlegen eines ebenfalls positiven Berichtes über die danach fälligen Labortests. Weiterhin wird eine Arbeitsverpflichtung zu Beginn dieser Labortests binnen 18 Monaten festgelegt und auch während der Tests in der Pilotanlage binnen 60 Monaten. Ausserdem fallen branchenübliche Beraterhonorare an, von denen bereits einige im Voraus für bestimmte Komponenten der Evaluierung fixiert wurden. Weiterhin wäre eine Erfolgsprämie von 50.000 \$ zu Beginn der Pilotanlagentests fällig. Ferner wären 1,5 % bis 3,0 % der Kapitalkosten (je nach Höhe der Investitionen die die Gesellschaft in die Evaluierung des Verfahrens stecken muss) zu Beginn des Baus einer Anlage zur kommerziellen Magnesiumgewinnung zu überweisen.

Der Vertrag sieht zudem wie schon erwähnt vor, dass die Gesellschaft eine Option auf den Erwerb einer hundertprozentigen Beteiligung an den weltweiten Rechten an dieser Technologie exklusiv erhält. Diese Option hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Während dieser Periode haben halbjährliche Zahlungen zwischen 5.000 \$ und 12.500 \$ zu erfolgen. Die genaue Höhe wurde vom jeweiligen Magnesiumpreis abhängig gemacht. Wird diese vertragliche Option schlussendlich ausgeübt, dann muss eine einmalige Summe in Höhe von 1.050.000 \$ überwiesen werden. Das Offenhalten bzw. die Ausübung dieser Option würde einen Teil oder aber auch alle Komponenten der Leistungen für die vorstehend beschriebenen Nutzungsrechte in Manitoba aufheben. Die gesamte Transaktion bedarf noch der Absegnung durch die zuständigen Aufsichtsbehörden.

Nachzutragen wäre an dieser Stelle, dass Dr. Douglas J. Zuliani vom Jahre 2004 an bis zum 5. März 2007 dem Vorstand der Gesellschaft angehörte. Als Mitglied brachte er als Experte wertvolle Erfahrungen aus der Magnesiumbranche in das Unternehmen ein. Künftig wird Herr Dr. Zuliani dem Unternehmen als Berater zur Seite stehen.

Für das Jahr 2005 schätzte die amerikanische Forschungsbehörde US Geological Survey die Primärproduktion (ohne Recycling) von Magnesium auf weltweit 610.000 Tonnen. Während der letzten 15 Jahren entwickelte sich China zum global führenden Lieferanten des Metalles. Das

chinesische Produktionsvolumen belief sich 2005 auf circa 468.700 Tonnen. Magnesium kann unter Verwendung verschiedener Verfahren und mit Hilfe diverser technischer Mitteln gewonnen werden. Das Metall findet vor allem bei der Herstellung von Aluminiumlegierungen Verwendung. Insbesondere die Autoindustrie setzt es als Strukturmetall im Druckgussverfahren ein. Diese Einsatzbereiche stellen auch den am stärksten wachsenden Sektor für Magnesiumlegierungen dar. Weiterhin braucht die Stahlindustrie das Metall zur Entschwefelung des Roheisens. Metallisches Magnesium ist das leichteste der am meisten gebrauchten Metalle und findet sowohl bei rohen Gussteilen als auch bei Fertigprodukten und bis zu einer bestimmten Grenze als Ersatzmaterial für Aluminium und Zink Anwendung. Es kann auch als Zusatzmetall verwendet werden.

Die Magnesiumpreise tendierten im Verlauf der vergangenen Jahre fester. Die Notierungen auf den freien Märkten Kanadas und Europas bewegten sich gegen Ende 2006 in einer Preisspanne von 2.000 und 2.100 US \$ je metrische Tonne. Die entsprechenden US - Preise notierten höher und pendelten sich im Bereich von 2.975 und 3.200 US \$ pro metrischer Tonne ein. Die Ursachen für diese divergierenden Entwicklungen sind in den errichteten Abschirmungen gegen die Produzenten aus China und Russland in Form von US-Schutzzöllen zu suchen. Es wird nun generell erwartet, dass die Magnesiumpreise sowohl auf den freien Märkten als auch in den USA weiterhin fest tendieren werden. Dies vor allem deswegen, weil sich wegen der hohen Aluminiumpreise (derzeit etwa 2.800 US \$ an der Londoner Metal Exchange) eine wachsende Substitutionsnachfrage aufbaut. Eine besonders starker Nachfrageschub für das Metall wird vor allem seitens der Autoindustrie erwartet, da die hohen und tendenziell steigenden Treibstoffpreise die rasche Entwicklung von leichteren und somit kraftstoffsparenden Fahrzeugen erzwingt.

Über Gossan

Gossan Resources Limited ist im Bereich der Mineral-Exploration in Manitoba und Nordwest-Ontario aktiv. Das Unternehmen verfügt über ein stark diversifiziertes Portfolio von Liegenschaften, auf denen sich Gold und die Metalle der Platin-Gruppe finden, sowie auch Spezialmetalle wie Tantal, Chrom, Titan und Vanadium. Die Gesellschaft besitzt auch jeweils sehr grosse Lager von magnesium-reichem Dolomit sowie Quarzsänden (Silica).

Gossans Aktien werden an der TSX Venture Börse wie auch an der Börse Frankfurt & Xetra im Freiverkehr gehandelt und die Firma hat insgesamt 21.765.900 Stammaktien als Grundkapital (27.765.676 Aktien, voll verwässert) ausstehen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte den Präsidenten und CEO von Gossan, Herrn Douglas Reeson, unter der Telefonnummer 001-(416) 533-9664 oder (204) 943-1990

Zur Beachtung: Die TSX Venture Exchange hat diese Presse-Meldung nicht geprüft und ist auch für deren Inhalt und Genauigkeit in keiner Weise verantwortlich.